

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

2. Wirtschaften und zum Branntweinkleinhandel berechnigte Geschäfte  
Ende 1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

im Bezirk Pfullendorf mit 135, im Bezirk Adelsheim mit 168 und im Bezirk Meßkirch mit 286 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 6 über 100 bis 500, 13 über 500 bis 1000, 6 über 1000 bis 2000, 10 über 2000 bis 4000, 8 über 4000 bis 6000, 2 über 6000 bis 8000, der Amtsbezirk Freiburg 8012, Lörrach 8771, Bruchsal 9485, Heidelberg 10 574, Karlsruhe 15 889, Pforzheim 23 453 und Mannheim 33 412 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 33 oder 0,04% erfahren; die Motorenbetriebe haben um 120 oder 1,77% abgenommen, dagegen haben die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 22 oder 0,07% und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 41 oder 1,25% zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter stieg um 9101 oder 4,47% und zwar die männlichen Arbeiter um 6617 oder 4,73%, die weiblichen um 2484 oder 3,89%. An der Zunahme beteiligten sich alle Altersklassen, und zwar haben zugenommen die erwachsenen Arbeiter von 16 bis 21 Jahren um 1743 (4,00%), über 21 bis 50 Jahren um 6502 (5,05%) und über 50 Jahre um 129 (0,80%), die jungen Leute von 14 bis 16 Jahren um 682 (4,08%) und die Kinder unter 14 Jahren um 45 (1,09%). Die verheirateten, verwitweten und geschiedenen Arbeiterinnen stiegen um 735 oder 4,23% bzw. um 34 oder 1,32%.

Tabelle 3. Die zu den Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen nicht gehörenden Gewerbebetriebe, welche der Gewerbeaufsicht auf Grund besonderer Bundesratsvorschriften gemäß § 120 e Gew.-D. unterliegen.

Gewerbe- gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der		Gewerbe- gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der	
		An- lagen.	Ar- beiter.			An- lagen.	Ar- beiter.
a. Verteilung auf die Gewerbegruppen.				b. Verteilung auf die Gewerbeaufsichtsbehörden.			
IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	797	3 454	1. Großh. Fabrikinspektion.			
XII. 2.	Bürsten- und Pinsel- machereien . . . . .	12	43	Bon IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	335	1 862
XIII. 5.	Bäckereien und Kondi- toreien . . . . .	2 198	3 796	XII. 2.	} Sämtliche wie neben unter a . . . . .	2 247	3 921
XIII.	Gast- und Schankwirt- schaften . . . . .	1) 4 120	1) 12 957	XVI. 2.			
XVI. 2.	Buchdruckereien und Schriftgießereien . . .	37	82	2. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.			
	Zu ganzen . . . . .	7 164	20 332	(Großh. Wasser- und Straßenbauinspektionen).			
				Bon IV. 1.	Steinbrüche und Stein- hauereien . . . . .	462	1 592
				3. Ordentliche Polizeibehörden.			
				XIII.	Gast- und Schankwirt- schaften . . . . .	1) 4 120	1) 12 957

1) Ergebnis einer Sondererhebung vom 1. Juli 1903.

## 2. Wirtschaften und zum Brauntweinkleinhandel berechtigte Geschäfte Ende 1905.

Nach den Angaben der Bezirksämter gab es Ende 1905 im Großherzogtum Baden 10 324 in Betrieb stehende und 98 ruhende Wirtschaften, ferner 648 zum Kleinhandel mit Brauntwein zu Genußzwecken berechtigte Geschäfte.

Die im Betrieb stehenden Wirtschaften setzten sich zusammen aus 3712 Real-Gastwirtschaften, wovon 31 vorübergehend nur als Schankwirtschaften betrieben wurden, 234 Real-Schankwirtschaften, davon 15 zurzeit nur mit Personal-Gastwirtschaftskonzession betrieben, 2277 Personal-Gastwirtschaften, davon 5 nur als Schankwirtschaften betrieben, und 4101 Personal-Schankwirtschaften; von letzteren hatten 3065 auch Brauntweinschank und 100 nur Brauntweinschank.

Die ruhenden Wirtschaften bestanden aus 23 Real-Gastwirtschaften, 6 Real-Schankwirtschaften, 9 Personal-Gastwirtschaften und 60 Personal-Schankwirtschaften.